

In der Hauptstadt über dem im Stadt-
bezirk und den Vororten ertheilten
Nachdruck ist abgedruckt; monatlich 1.50,
bei zweimonatlicher Abnahme 2.80,
bei halbjährlicher Abnahme 5.00,
bei jährlicher Abnahme 9.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannessestr. 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 6 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Leipzig: Hermann's Sortiment, (Alfred Buch),
Königsplatz 3 (Bauhaus).

Leipzig:
Königsplatz 14, post. nach Königsplatz 2.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bei 6spaltiger Zeile zu 20 Fig.
Bei 4spaltiger Zeile zu 30 Fig.
Bei 2spaltiger Zeile zu 40 Fig.
Bei 1spaltiger Zeile zu 60 Fig.

Extra-Beleg (gratis), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Befreiung
A. 60., mit Befreiung A. 70.
Anzeigenschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.

Annahmestelle für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Korrespondenzen ist eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.

Städtebilder aus Sachsen.

Königsberg.

Die Königsberger Königsberg hat sich infolge seiner von
Natur so günstigen Lage seit Jahrhunderten ein ziemlich reges
Handel entwickelt, der durch die beiden, vor vierhundert Jahren
schon blühenden Industrie, der Schiffahrt und der Landwirth-
schaft, in ausgiebiger Weise unterstützt wird; neben diesen
dreien nach auch das Königsberger Brauereiwesen im Mittelalter von
hoher Bedeutung, und fand das „Königsberger Bier“ weit und
breit in hoher Gunst. Diese alten, auf ganz nationaler Grund-
lage beruhenden Industriezweige haben sich auch bis auf die
heutige Zeit blühend erhalten und bilden heute noch das be-
lebendste Element für Königsberg, wenn auch, der Zeit ange-
paßt, daneben neue Industriezweige sich zu anscheinlicher
Blüthe entfalten haben.

Die Königsberger Königsberg hat sich infolge seiner von
Natur so günstigen Lage seit Jahrhunderten ein ziemlich reges
Handel entwickelt, der durch die beiden, vor vierhundert Jahren
schon blühenden Industrie, der Schiffahrt und der Landwirth-
schaft, in ausgiebiger Weise unterstützt wird; neben diesen
dreien nach auch das Königsberger Brauereiwesen im Mittelalter von
hoher Bedeutung, und fand das „Königsberger Bier“ weit und
breit in hoher Gunst. Diese alten, auf ganz nationaler Grund-
lage beruhenden Industriezweige haben sich auch bis auf die
heutige Zeit blühend erhalten und bilden heute noch das be-
lebendste Element für Königsberg, wenn auch, der Zeit ange-
paßt, daneben neue Industriezweige sich zu anscheinlicher
Blüthe entfalten haben.

Die Königsberger Königsberg hat sich infolge seiner von
Natur so günstigen Lage seit Jahrhunderten ein ziemlich reges
Handel entwickelt, der durch die beiden, vor vierhundert Jahren
schon blühenden Industrie, der Schiffahrt und der Landwirth-
schaft, in ausgiebiger Weise unterstützt wird; neben diesen
dreien nach auch das Königsberger Brauereiwesen im Mittelalter von
hoher Bedeutung, und fand das „Königsberger Bier“ weit und
breit in hoher Gunst. Diese alten, auf ganz nationaler Grund-
lage beruhenden Industriezweige haben sich auch bis auf die
heutige Zeit blühend erhalten und bilden heute noch das be-
lebendste Element für Königsberg, wenn auch, der Zeit ange-
paßt, daneben neue Industriezweige sich zu anscheinlicher
Blüthe entfalten haben.

Die Königsberger Königsberg hat sich infolge seiner von
Natur so günstigen Lage seit Jahrhunderten ein ziemlich reges
Handel entwickelt, der durch die beiden, vor vierhundert Jahren
schon blühenden Industrie, der Schiffahrt und der Landwirth-
schaft, in ausgiebiger Weise unterstützt wird; neben diesen
dreien nach auch das Königsberger Brauereiwesen im Mittelalter von
hoher Bedeutung, und fand das „Königsberger Bier“ weit und
breit in hoher Gunst. Diese alten, auf ganz nationaler Grund-
lage beruhenden Industriezweige haben sich auch bis auf die
heutige Zeit blühend erhalten und bilden heute noch das be-
lebendste Element für Königsberg, wenn auch, der Zeit ange-
paßt, daneben neue Industriezweige sich zu anscheinlicher
Blüthe entfalten haben.

Feuilleton.

Das Fahrrad.

Humoreske von Adrien Selz. Deutsch von Anna Nagel.

Ich war der Glücklichste aller Menschen, denn vor acht Tagen
war meine Verlobung mit Fräulein Alice Delorme gefestigt
worden. Seit drei Monaten danach ist mich um die Wunsch,
sie mein Weib zu werden. Lange Zeit hatte sie geögert, „Ja“
zu sagen, denn sie wollte noch nicht genau, ob sie mich liebte.
Eines Tages aber mußte sie wohl in ihrem Herzen klar gesehen
haben, denn sie theilte ihren Eltern mit, sie wolle keinen Anderen
zum Weite haben als mich.

gezeichneten Grunde, weil ich noch nie in meinem Leben auf's
Hoch geliebt war. Sollte ich mich einloch geirret, mich an
der geplanten Partie zu betheiligen, so hätte das von Alice's
Seite her keine Folge gehabt, da ich um jeden Preis zu
vermeiden suchte; denn ich meine Unfähigkeit dagegen gefand,
so ließ ich mich ihrer Beratung anheben — und die Ver-
lobung löst die Liebe. Das Beste war zunächst, Zeit zu
gewinnen.

III.
Am Abend sprach man in Weimern nur noch vom Radfahren.
Das Wetter, das regnerisch geworden war, verführte die un-
mittelbare Ausführung des Ausfluges, doch Alice hoffte, das
Wetter würde bald günstiger werden.

Ich hing aus dem Wagnen, mit einem Costüm besetzt, das
ich mir eben in einem englischen Hause gekauft, und ließ mich
aus der Gepäckkammer ein ganz neues Fahrrad bringen, das
mir der Director der Rennbahn freundlich zu einem recht hohen
Preise verkauft.

